



Katholische Pfarrgemeinde
St. Bruder Klaus

Weihnachten 2011

*Glaube gibt Zukunft –
dem Glauben Zukunft geben*

Grußwort.....	3	Jugend: Sternsinger, Firmung ..	12
▼ Rückblick		Senioren: Rückblick	14
Urlaubszeit in St. Bruder Klaus ..	4	▼ Termine	
Patrozinium 2011	5–6	Terminvorschau	16
Erntedankfest	7	Seniorenprogramm	17
St.-Martinsfest des Kindergartens	7	▼ Theaterkreis	
▼ Ausblick		„Schaus doch mal vorbei!“	18
Weltgebetstag 2012.....	9	▼ Informationen aus der Pfarrei	
Einladung zum Besinnungstag ..	9	Regelmäßige Gottesdienste	13
Glaube gibt Zukunft – dem Glauben		Taufen, Trauungen, Sterbefälle .	19
Zukunft geben	10	Kirchenverwaltung: Josefskapelle	
▼ Aus dem Pfarrleben		zeitweilig geschlossen?	19
Die Wunderbare Medaille	8	Gottesdienstordnung.....	20

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt eine große „Bandbreite“ der Nähe und Ferne zur Kirche: grundsätzlich sind alle Getauften stets eingeladen und immer willkommen.

Um genauer herauszufinden, was Menschen, was Sie von der Kirche brauchen, möchten wir Sie einladen, uns das mitzuteilen (per Brief, per Telefon, per Email...). Wir möchten Ihnen/uns folgende Frage

stellen: Was brauchen die Menschen? – Wir sind gespannt auf Ihre Antworten... Im Namen des Seelsorgeteams freut sich auf Ihr „Feedback“

Ihr Pfarrer *Sylwester Walocha*

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Redaktion: Peter Krämer, Peter Lentner, Florian Scherbauer, Elisabeth Schmidt
V.i.S.d.P.: Peter Krämer, Eulenspiegelstr. 44, 81739 München

Layout: Christian Paetzelt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen; Auflage: 3800

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Pfarrbüro St. Bruder Klaus:

Putzbrunner Str. 272

81739 München

Tel.: 606066-0 • Fax: -11

Internet: www.bruder-klaus.de

eMail: info@bruder-klaus.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

9:00 bis 11:30 Uhr,

Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr



Der Osterpfarrbrief 2012 wird bis zum 30.3.2012 verteilt. Der Redaktionsschluss ist am Sonntag, 4.3.2012. Wenn möglich, geben Sie die Artikel und Fotos bitte in digitaler Form in der Sakristei ab oder senden Sie sie an pfarrbrief@bruder-klaus.de.

Liebe Pfarreiengemeinschaft
Rosenkranzkönigin und St.
Bruder Klaus!

„Frohe Weihnachten!“ So steht’s auf vielen Weihnachtskarten; so wünschen wir es uns gegenseitig.

Manchmal weiß man nicht recht, warum man einem anderen das wünschen soll. „Natürlich tut man das“, werden die meisten sagen. Nur mit dem „frohen Fest“ ist das so eine Sache: Das Fest hält oft nicht, was es verspricht. Warum eigentlich?

Weihnachten kommt zwar nicht unvermittelt. Seit Wochen bereitet man sich darauf vor. Die weihnachtliche Werbung hat die Adventszeit kaum mehr erwarten können. Die ersten Christbaumkugeln waren schon auf den Verkaufstischen, als noch die Friedhofsgärtner Hochkonjunktur hatten. So nahe liegt alles beisammen.

„Frohe Weihnachten!“ Schön wäre das schon: Wieder einmal Geborgenheit erleben, alle Sorgen draußen lassen und drinnen viel Harmonie! miteinander feiern ohne Verstimmung – frohes Fest!

Kann Weihnachten uns fröhlich machen? Ich habe Bedenken, ob gute Wünsche allein genügen.

Zur wirklichen Freude und Fröhlichkeit brauche ich gar nicht so viele Dinge von „außen“, kein aufwändiges Geschenk, so schön das sein mag und sicher zu Weihnachten dazu gehört. Zur wirklichen Freude brauche



ich ein Licht, das in meinem Inneren leuchtet. Das ist das tiefste Geheimnis von Weihnachten. Die Frage ist nur: Wie finde ich dieses Licht?

Bei der Geburt Jesu haben die Weisen aus dem Morgenland ein Licht, den Stern von Bethlehem entdeckt und sich dorthin aufgemacht. Das können wir nicht mehr. Aber wir können ihre Richtung einschlagen. Die Weisen haben Gott gesucht. Und sie fanden ein Kind – gewiss nicht besonders aufregend: Sie kennen ja diese Geschichte. Aber genau das ist es: An Weihnachten sich auf die Suche nach Gott machen; wieder neu hören, dass Gott jeden Menschen mag und wir ihm mit unserem Leben eine Freude machen.

Gott eine Freude machen? Kann man das? Braucht er das?

Jene Weisen aus dem Morgenland brachten an die Krippe Gold, Weihrauch und Myrrhe. Was soll der neugeborene Gottessohn damit? Wir Menschen sind vor Gott meist recht unbeholfen.

„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.“ So sagt es einmal Jesus und bezieht sich auf den Propheten Hosea (Mt 9,13).

Er hat es uns vorgelebt, was „Gott freut“ – bis in die letzte Konsequenz: dass wir barmherziger, liebevoller

miteinander umgehen – nicht nur an Weihnachten.

Sicher freut sich darüber Gott, aber auch der Mensch: Sie, ich ...

Alsdann – ein frohes Fest!

Im Namen aller Mitarbeiter/innen

Ihr Pfarrer

Sylwester Walocha

Urlaubszeit in St. Bruder Klaus

In unserem Pfarrbrief vom August 2011 wird vom Autor die Ferienzeit als eine wichtige Zeit im Rhythmus des Lebens bezeichnet – als geschenkte und als verdiente Zeit.



Es war eine Freude, dass Pater Lukas seine Studienzeit-Ferien in Rom als aktive Zeit in unserer Pfarrei verbrachte. Für den gemütlichen „Plausch“ beim Sonntagsfrühstück blieb keine Zeit – sogar das Fahrrad wurde eingesetzt, um auch zur Messe in Neubiberg pünktlich zu sein. Danke für das Engagement und alles Gute weiterhin in Rom!

Dank auch Pfarrer Dr. Peter Kern für den Gottesdienst und die Predigt am letzten Augustsonntag.

Text und Foto: *Dr. Helmut Stocker*



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika
50 Jahre

**Adveniat: seit 50 Jahren
an der Seite der Armen**


Spendenkonto 345 - BLZ 360 602 95
Bank im Bistum Essen
www.adveniat.de

Sie können Ihre Spende auch
im Pfarrbüro abgeben.

Öffentlich-katholische Bücherei

Unsere Öffnungszeit:
Sonntag, 10:00–12:00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Patrozinium 2011

„Wenn es nicht genügend Helfer gibt, fällt das Pfarrfest dieses Jahr aus!“, so lautete die Hiobsbotschaft am Anfang des Jahres. Also hat sich ein neues Team daran gemacht, Helfer zu suchen und die Organisation auf die Beine zu stellen.

Und so konnte es doch wieder stattfinden.

Während des Festgottesdienstes



Mal einen Riesenkicker überlegt, der außer den Mitspielern auch viele Zuschauer anzog. Zudem hatte die Feuerwehr mit Ihren Fahrzeugen wieder einen regen Zulauf.



wurden die neuen Ministranten und Ministrantinnen feierlich eingeführt. Gleich nach der Messe standen bei Bilderbuchwetter wieder lange Schlangen bei Essen und Getränken und auch das Kuchenbüfett wurde schon mittags gerne genutzt.

Für die Kinder haben wir uns dieses

Mal einen Riesenkicker überlegt, der außer den Mitspielern auch viele Zuschauer anzog. Zudem hatte die Feuerwehr mit Ihren Fahrzeugen wieder einen regen Zulauf.

Ganz herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle noch einmal allen, die dieses Fest zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Den Helfern bei Auf- und Abbau, den Kuchenbäckerinnen und vor allem jenen, die während des Festes einen Teil ihrer Zeit ge-

opfert haben, um allen anderen ein wunderschönes Patrozinium zu bereiten. Gemeinsam werden wir es auch wieder nächstes Jahr anpacken und ein schönes Pfarrfest haben!

*Esther-Maria Bußkamp
Fotos: Dr. Helmut Stocker*

Patrozinium in St. Bruder Klaus 2011

Bruder-Klaus-Fest – ein gelungenes Fest der Pfarrgemeinde

Mit einem Festgottesdienst eröffnete Herr Pfarrer Dr. Walocha ein „High-light“ im Pfarreijahr von St. Bruder Klaus. Mit der feierlichen Aufnahme in die Ministrantenschar bekam der Gottesdienst eine besondere Note, umrahmt von Fahnenabordnungen wie Schützenverein Harlaching-Waldperlach und Freiwilliger Feuerwehr, sowie musikalisch durch den Chor unter Leitung von Herrn Weindorf.

Mit dem „Anzapfen“ eröffnete Herr Pfarrer Dr. Walocha die weltliche Feier auf dem Kirchplatz. Lan-



ge Schlangen an den „Schmankerl“-



Ständen von Steckerlfischen, Speisen vom Grill, Fischsemmeln und natürlich bei den kühlen Getränken zeugten von der Attraktivität dieses Festes. Auch das Kuchenbüfett war am Nachmittag sehr gefragt. Für die Kinder gab es Attraktivitäten, ebenso zeigte die Feuerwehr die neuesten

Errungenschaften moderner Löschfahrzeuge. Stets bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt konnte Bruder Klaus zufrieden auf sein gelungenes Patroziniumsfest bei herrlichem Wetter blicken.

Text und Fotos: *Dr. Helmut Stocker*

Erntedankfest

Die Religionen betrachten die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit als Gottesgeschenk. Der Mensch war und ist abhängig in den Naturkreislauf mit seiner Nahrungsgewinnung in den verschiedenen Klimazonen eingebunden.

Der Abschluss der Ernte auf den Feldern ist seit dem 3. Jahrhundert stets ein Anlass zu Dank und Feier. In der Kath. Kirche wurde seit 1972 das

Erntedankfest auf den ersten Sonntag im Oktober festgelegt, während die evangelischen Gemeinden am Michaelstag (29. Sept.) oder am benachbarten Sonntag feiern.

Text und Foto: *Dr. Helmut Stocker*



St.-Martinsfest des Kindergartens

In Europa wird der Gedenktag des Hl. Martins von Tours (11. Nov.) von zahlreichen Bräuchen geprägt.

In unserer Pfarrei St. Bruder Klaus ist der Vorabend dieses Festes für die Kinder des Kindergartens und deren Familien stets ein besonderes Erlebnis.

Mit einer Einstimmung eröffnete Herr Pfarrer Dr. Walocha in der völlig überfüllten Pfarrkirche dieses Fest, wobei mit ei-

nem symbolischen Spiel und Liedern (Harfe und Flöte als Begleitung) der Hl. Martin charakterisiert wurde.

Nach dem Schlusseggen wurden die gebastelten Laternen beleuchtet und es erfolgte ein stimmungsvoller Umzug auf Straßen um die Kirche in Waldperlach angeführt mit einem sehr schönen Pferd und Rei-

ter im Gewand des Hl. Martins.

Für die Sicherheit auf dem Umzugsweg sorgte die Freiwillige Feuerwehr und für das leibliche Wohl gab es zum Abschluss auf dem Kirch-

platz Kinderpunsch und „Martinsgänse“ als symbolisches Gebäck.

Text und Foto: *Dr. Helmut Stocker*



Die Wunderbare Medaille

Im Jahre 1830 erschien der Novizin Katharina Labouré in Paris die hl. Jungfrau Maria und bat sie, eine Medaille prägen zu lassen. Die Ausgestaltung der Medaille wurde der Novizin in einer Vision gezeigt. Maria versprach allen, welche die Medaille mit Vertrauen tragen, Gnaden und den besonderen Schutz des Himmels. Der Erzbischof von Paris gab seine Einwilligung, die Medaille zu prägen; und durfte als erster durch sie ein großes Gnadenwunder erleben. Seitdem haben sich viele Gnadenerweise auf die Fürsprache Mariens in Verbindung mit der Medaille ereignet. Daher wurde der Medaille vom Volk der Name „Wunderbare Medaille“ gegeben.

Auch Pater Maximilian Kolbe hatte großes Vertrauen zu unserer „Lieben Frau von der Wunderbaren Medaille“. Er konnte dadurch Großes bewirken.

Wie kann ein so schlichter Gegenstand solche Wirkung haben? Zunächst kann man sagen, dass die Medaille eine Zusammenfassung des Glaubens darstellt. Auf der Vorder-

seite sehen wir Maria als die unbefleckt empfangene Schlangenzertreterin, wie sie bereits im Alten Testament prophetisch angedeutet ist. Auf der Rückseite steht im Mittelpunkt das alles überragende Kreuz, das Zeichen der Erlösung, das sich mit dem Monogramm der Gottesmutter verbindet. Das Leiden Christi und das Mitleiden Mariens sind versinnbildet in den beiden Herzen; dornengekrönt das eine und vom Schwert durchbohrt das andere.

Im Oval der Vorderseite steht der Gebetstext: **„O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“** Diesen Text sollten wir uns immer wieder in unser Bewusstsein rufen und ihn betend überdenken.

Die immerwährende Novene zu unserer „Lieben Frau von der Wunderbaren Medaille“ ist jeden Mittwoch um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Bruder Klaus (vor dem Rosenkranz und der Abendmesse).

Auch Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Josef Fischer, Legion Mariens

Frühjahrsbasar des Kindergartens St. Bruder Klaus am Samstag, den 3. März 2012, 9:00–12:00 Uhr im Pfarrsaal (für Schwangere ab 8:30 Uhr)



Weltgebetstag

Malaysia 2012

Steht auf für Gerechtigkeit

Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag am 2. März 2012. Für einen Abend sind wir herzlich eingeladen, das Land Malaysia, und vor allem die Situation der Frauen dort kennenzulernen.

Haben Sie Interesse, den Gottesdienst zum Weltgebetstag mitzugestalten?

Am 11. Januar 2012 findet um 19:00 Uhr in St. Stephan, Putzbrunn (kath. Pfarrei), ein erstes Vorbereitungstreffen statt.

Wenn Sie sich schon mal einstimmen lassen möchten:

Das Referat für Frauenseelsorge des



erzbischöflichen Ordinariates München bietet am 13. oder 14. 1. 2012 ein ökumenisches Vorbereitungsseminar zum diesjährigen Weltgebetstagsland an. In verschiedenen Arbeitsgruppen erhalten die Teilnehmerinnen

Informationen zum Land, zu der Gottesdienstordnung und können kreative Möglichkeiten der Gestaltung der Gottesdien-

te exemplarisch entwickeln. Näheres unter www.frauenseelsorge-muenchen.de, www.weltgebetstag.de oder bei mir.

Christine Präuer

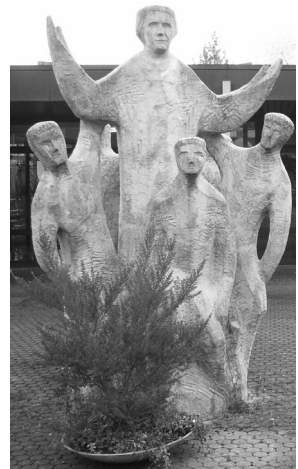
Einladung zum Besinnungstag

... im Salesianum München,
St.-Wolfgang-Platz 10,
am 17. März 2012, 8:45 Uhr

Thema: Jesus und das Judentum

Referent: Dipl. Theologe Alfred Hartl
Alle an diesem Thema Interessierten
sind herzlich eingeladen.

Anfragen und Anmeldungen bitte bis
26. Februar 2012 an
Hermann Spreng, Tel. 089-604709



Glaube gibt Zukunft – dem Glauben Zukunft geben

Religion ist „in“. Von der These, dass unsere Gesellschaft völlig säkular und religions-los geworden sei, mussten sich Soziologen und Trendforscher bereits vor einigen Jahren verabschieden. Politik, Wirtschaft, Film und Werbung sind voll von religiösen Motiven. Und bei vielen Menschen, auch in unserer nächsten Umgebung, gibt es eine **neue Sensibilität** für die religiöse, spirituelle Dimension des Lebens. War über viele Jahrhunderte hinweg die christliche Kirche wegweisend in Gesellschaft und Familie, so haben wir es heute mit einer **Fülle an religiösen Angeboten** zu tun. Viele **versuchen**, aus einer Fülle von Wahlmöglichkeiten **„ihre“ Religion zu finden**. Nicht mehr Gewohnheit und Sozialisation begründen die Zugehörigkeit eines Menschen zu einer bestimmten Religion, sondern immer mehr der Abgleich religiöser Angebote mit persönlichen Bedürfnissen.

In diesem Kontext klopft gerade für uns, die wir in einer katholischen Pfarreiengemeinschaft leben, glauben und engagiert sind, die **Frage nach dem christlichen Glauben**, nach der Kirche und nach unserem **Pfarrleben** neu und anders als in vergangenen Zeiten an die Tür. **Gibt uns der christliche Glaube**

noch Zukunft – und hat der christliche Glaube noch Zukunft? Kann der christliche Glaube in der Vielfalt der religiösen Angebote noch bestehen? – Wir Christen meinen „Ja“, und dies aus gutem Grund: Denn Gott hat sich als Gott der Liebe und des Heils in Jesus gezeigt; deshalb ist **Jesus die Mitte unseres Glaubens**. Nach über einem Jahr meiner Tätigkeit als Seelsorger und meines „Zuschauens“ in Neubiberg und Waldperlach kann ich bewusst sagen: In beiden Pfarreien gibt es **viele verschiedene Gruppierungen**, in denen der christliche Glaube überzeugt gelebt wird. Allen, die sich ehrenamtlich (manchmal überdurchschnittlich intensiv) engagieren, aber auch meinen hauptamtlichen Mitarbeitern, sage ich ein herzliches **Vergelt's Gott**. Aber nicht nur die schon Engagierten werden von der Botschaft des Heils in Jesus Christus angesprochen – alle Menschen, die **Sehnsucht nach Gott** verspüren, haben aus dieser Sicht in unserer Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus, einen Platz. Vor kurzem haben wir als Seelsorgeteam einen Klausurtag erlebt, an dem uns klar war: Wir wollen **noch intensiver nach Wegen suchen**, die uns näher zu Menschen führen, die

sich aus verschiedenen Gründen aus der Kirche ausgeschlossen fühlen. Wenn das Gemeinschaftsleben sich auf die Weise intensiviert, werden die Pfarrgemeinden zur **Gemeinschaft von Gemeinschaften**: viele Gruppen mit je ihrem Eigenleben, verbunden durch die **Mitte des Gemeindelebens – die Eucharistiefeyer**.

Auch die zukünftige pastorale Struktur unserer Pfarreiengemeinschaft basiert auf dem Gemeinschaftsgedanken. Der **Pfarrverband** (Pfarreiengemeinschaft bedeutet dasselbe), bestehend aus den Pfarreien Neubiberg–Rosenkranzkönigin und Waldperlach–St. Bruder Klaus, wird am 1.2.2012 per Dekret errichtet. Der Sitz des Pfarrverbandes wird in Neubiberg sein. Der feierliche Pontifikalgottesdienst mit Dekretverlesung wird am Sonntag, **12. 2. 2012**, um 10:00 Uhr in der Aula der Grundschule Neubiberg von H.H. Weihbischof Siebler zelebriert werden.

Zu den **verschiedenen Formen und Orten**, wo die Glaubensgemeinschaft gelebt wird, gehören in beiden Pfarreien **katholische Kindergärten**. Laut Auskunft der politischen Gemeinde Neubiberg ist die Generalsanierung des 34 Jahre alten Gebäudes am Kiem-Pauli-Weg wahrscheinlich unwirtschaftlich. Seitens der Pfarrei Rosenkranzkönigin und des Ordinariats besteht jedoch grundsätzlich Interesse an der **Weiterführung dieser**

katholischen Einrichtung in Neubiberg. Das Engagement der katholischen Kirche im Bereich der Kindertagesbetreuung soll im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Auch der bisherige Ort scheint für die Weiterführung des Kindergartens als sinnvoll und optimal. Den katholischen Kindertageseinrichtungen kommt im Rahmen der pastoralen Arbeit genauso wie in der Bildungsarbeit der katholischen Kirche große Bedeutung zu. Seit einigen Wochen werden Gespräche geführt, um eine konstruktive Lösung zu finden. Am 24. Januar 2012 findet eine Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses zur Vorbereitung der entscheidenden Gemeinderatssitzung statt. Am 30. Januar 2012 erfolgen Abstimmung und Entscheidung im Gemeinderat.

Liebe Leserinnen und Leser!

In einem Buch habe ich gelesen: **Pfarrgemeinde als „Bürgerinitiative Gottes“** – eine recht faszinierende Vision! Sind wir so? Trotz aller Lebendigkeit und Aktivität, die es zweifellos gibt, müssen wir eingestehen: Auch uns fehlt noch vieles – an Glauben, an Entschiedenheit, an Gemeinschaft, an Liebe, an Engagement. Zum Glück müssen nicht wir aus eigenen Kräften die Glaubensgemeinschaft verwirklichen. Ein anderer – **Christus – legt den Grund**. Überfordern wir uns also nicht.

Nicht wir müssen es „machen“. Besinnen wir uns lieber auf die Mitte unseres Glaubens, auf Christus. Dann macht sich vieles von selbst – oder besser gesagt: Er macht es. Nur entschlossen **aufbrechen** und unter-

wegs bleiben müssen wir unter allen Umständen.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle ganz herzlich!

Sylwester Walocha, Pfarrer

Sternsinger

Auch in diesem Jahr ziehen die Ministranten von St. Bruder Klaus unterstützt von Waldperlacher Kindern wieder als Heilige Drei Könige verkleidet los und bringen den Segen des Christkinds in die Häuser. In diesem Jahr bitten die Sternsinger um Gaben für Kinder des Beispiellands 2012 Nicaragua, Zentralamerika. Das Motto der Aktion lautet: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Da die Gruppen das Pfarrgebiet nicht ganz abgehen können, bitten wir Sie, bis zum Di., 4. 1. 2012, (auf dem Anrufbeantworter) im Pfarr-



büro St. Bruder Klaus Ihren Namen, Adresse und Tag des gewünschten Besuchs zu hinterlassen. Es kann leider nicht sichergestellt werden, dass die Gruppen zur gewünschten Uhrzeit kommen können. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Am Donnerstag, 6. 1. 2011, werden die Könige um 9:30 Uhr am Ende des Gottesdienstes offiziell entsandt. Von Freitag, 6. 1., bis Sonntag, 8. 1. 2012, ziehen die Heiligen Weisen aus dem Morgenland durch Waldperlach. Wir bitten um freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung des Engagements unserer Kinder und Ministranten.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Firmung

Die Firmung wird Herr Weihbischof Siebler am Fr., 29. Juni 2012, um 9:00 Uhr mit den FirmbewerberInnen beider Pfarreien feiern. Die Firmung 2012 findet für alle Achtklässler des künftigen Pfarrverbands in der Kir-

che St. Bruder Klaus statt. 2013 wird die Firmung wieder in Rosenkranzkönigin Neubiberg stattfinden.

Die Jugendlichen wurden im Herbst 2011 schriftlich über die Firmvorbereitung informiert und konnten sich dazu anmelden. Hier die Anmelde- termine:

* Di., 13. 12. 2011: 18:00–19:30 Uhr;

* Do., 15. 12. 2011: 18:00–19:30 Uhr
... jeweils im Pfarrheim von St. Bruder Klaus, Putzbrunner Str. 272, 81739 München

Der Beginn der Firmvorbereitung startet am So., 15. Januar, um 18:30 Uhr mit einem Jugendgottesdienst in der Kirche St. Bruder Klaus und anschließender Gruppeneinteilung im Pfarrheim von St. Bruder Klaus gegen 19:30 Uhr. Kurzentschlossene und Interessierte können gerne noch dazustoßen.

Die Firmung und die Firmvorbereitung ist für viele Jugendliche eine Zeit, die nicht spurlos vorübergeht, in der manche Anekdoten entstehen, die später gerne erzählt werden. Die Jugendlichen erleben Kirche von ihrer positiven Seite: mutmachend, gelegentlich auch konfrontierend und v. a. mit dem Hl. Geist zum Leben bestärkend.

Herzliche Einladung zur Firmung!

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

	St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Sa	18:30 Vorabendmesse	
So	9:30 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 18:30 Abendmesse

Werktagsgottesdienste

	St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Mo	18:30 Abendmesse	
Di		8:00 Frauenmesse
Mi	18:30 Abendmesse	
Do		19:00 Abendmesse
Fr	18:30 Abendmesse	

Beichtgelegenheit

St. Bruder Klaus: Samstag, 17:45–18:15 Uhr und nach Absprache

Rosenkranzkönigin: Samstag, 17:00–17:30 Uhr und nach Absprache

Rückblick auf die Aktivitäten seit August 2011

Der Rückblick im Patroziniumspfarrbrief zeigte die bisherigen Aktivitäten, insbesondere Busfahrten, bis Juli 2011 auf. Seit August fanden weitere Busfahrten zu interessanten Zielen statt, die großen Anklang fanden. Die Mischung von Besichtigung sakraler Kunst, herrlicher Landschaft (stets bei schönen Wetter) und gastronomischen Zielen bei geselligem Beisammensein machten die Fahrten zu Erlebnissen besonderer Art.

17. 8. 2011: Michaelbeuern/ Marktl am Inn

Ziel dieser Fahrt war zunächst die Benediktinerabtei Michaelbeuern aus dem 8. Jahrhundert mit Ursprung einer Mönchszelle. Die romanische Pfeilerbasilika stammt aus



dem Jahr 1072, eine Konventsschule entstand im 13. Jahrhundert. Die Aufhebung des Klosters wurde während des 2. Weltkrieges erzwungen. Heute erfolgt Seelsorge in 5 Pfarrei-



en, es beherbergt Schule, Internat, sowie Exerzitien- und Bildungseinrichtungen.

Der Besuch in Marktl am Inn folgte den Spuren von Papst Benedikt/Joseph Ratzinger mit Geburtshaus, Taufkirche St. Oswald u.a.

Der Inn trennte bis 1817 die Bistümer Salzburg und München-Freising (früher Provinzen Rätien und Norikum).



16. 9. 2011: Weißenlinden/Eggstätt Hemhofer Seenplatte/Chiemsee

Zunächst stand die Wallfahrtskirche Weißenlinden „Zur Hl. Dreifaltigkeit“ aus den Jahren 1653–1657 mit Gnadenkapelle von 1761 auf dem

Programm. Herr Pfarrer Kanzler erläuterte die Altäre/Elemente dieses prachtvollen Sakralbaus, der als erster größerer Bau nach dem Dreißigjährigen Krieg entstand.

Im Naturschutzgebiet am Pelhamer See bot ein Gasthof den gemütlichen Rahmen für das Mittagessen. Anschließend zeigte uns Herr Pfr. Kanzler die Pfarrkirche im nahen Stephanskirchen, die uns die Mesnerin kurz erläuterte. Mit einer Andacht in dieser sehenswerten Kirche durch Herrn Pfarrer Kanzler endete dieser Besuch.



Zur Kaffeepause ging es weiter an den Chiemsee nach Seebruck in das Café Malerwinkel mit seinem gemütlichen Ambiente und den fantastischen Ausblick auf den See.



Trotz Frühnebel in Weihenlinden erlebten wir einen sonnigen Tag mit vielen schönen Eindrücken.

14. 10. 2011: Wallfahrt nach Altötting

Mit dieser Busfahrt endet die diesjährige Reisezeit. Das Ziel Wallfahrtsort Altötting beinhaltet daher den Dank an die Gottesmutter für „Schutz und Schirm“ auf unseren heurigen stets unfallfreien Busfahrten. Herr Pfarrer Kanzler begleitete diese Fahrt mit Messe und Gebet als besinnlichen Ausklang des Reisejahrs.



Kirche, Gastronomie und Cafébesuch trugen dazu bei, „Leib und Seele“ an diesem schönen sonnigen Herbsttag zu vereinen.

14. 11. 2011: Vortrag im Pfarrheim von St. Bruder Klaus

Nach den schönen erlebnisreichen Busfahrten in diesem Jahr beginnt nun die „ruhigere“ Zeit mit Veran-

staltungen im Pfarrsaal. Zum interessanten Thema „Rund ums Gedächtnis“ erhielten die Senioren wertvolle Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise und Alltagseinsblicke durch die beiden erfahrenen Referentinnen Frau Fröhlich-Rausch (örtl. Arbeitsgemeinschaft Senioren/Caritas Perlach) und Frau Vogel (Leiterin der sozialen Begleitung/Altenheim St. Michael). Mit Kaffee und Kuchen endete dieser sehr gut besuchte Nachmittag im Pfarrsaal.

Vorschau und Ausblick

Mit dem besinnlichen Adventsnach-

mittag (9. 12. 2011) schließt sich der Jahreskreis im Gemeinschaftserlebnis der Senioren von St. Bruder Klaus.

Für das neue Jahr wurde ein Jahresprogramm 2012 aufgestellt. (S. 17) Besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrvikar J. Kanzler für die Teilnahme an den Veranstaltungen.

Beim Team bedanken sich die Teilnehmer für Vorbereitung und Durchführung, insbesondere der Busfahrten. Alle hoffen, dass auch im neuen Jahr 2012 das Gemeinschaftserlebnis wieder möglich wird, und freuen sich sehr darauf.

Text und Fotos: *Dr. Helmut Stocker*

Terminvorschau

24. 12.	16:00	Kinderchristmette (Wortgottesdienst), in der Kirche
	16:00	Kleinkindergottesdienst, im Pfarrsaal
15. 01.	18:30	Jugendgottesdienst (Firmauftakt)
20. 01.		Seniorenachmittag, im Pfarrsaal
05. 02.	18:30	Jugendgottesdienst
13. 02.		Seniorenfasching, im Pfarrsaal
02. 03.		Weltgebetstag (siehe S. 9)
03. 03.	9:00-12:00	Frühjahrsbasar „Rund ums Baby und Kind“ des Kindergartens St. Bruder Klaus im Pfarrsaal (für Schwangere ab 8:30)
16. 03.		Seniorenachmittag zur Fastenzeit, im Pfarrsaal
17. 03.	8:45	Besinnungstag im Salesianum
31. 03.	15:00-19:00	Osterbasar
01. 04.	9:00-11:00	Osterbasar
01. 04.	18:30	Jugendgottesdienst

Termine von Rosenkranzkönigin

01. 01.	18:30	Jugendgottesdienst
04. 03.	18:30	Jugendgottesdienst

Seniorenprogramm 2012

Fr. 20.01.	Gemütlicher Nachmittag im Pfarrsaal mit Jahresrückblick 2011 (Fotos)
Mo. 13.02.	Fasching im Pfarrsaal
Fr. 16.03.	Besinnlicher Nachmittag zur Fastenzeit im Pfarrsaal
Mi. 18.04.	Busfahrt nach Welden/Biberbach/Lech
Mo.-Do. 21.-24.5.	Busfahrt nach Stein am Rhein zur Krippenausstellung u. a.
Do. 14.06.	Busfahrt in den Chiemgau Kloster Gars/Kräutergarten
Fr. 06.07.	Busfahrt Passau/Schiffahrt/Orgelkonzert
Di. 07.08.	Busfahrt Füssen/Hopfensee
Do. 13.09.	Busfahrt Tegernsee/Wilparting
Fr. 12.10.	Busfahrt Altötting/Wallfahrt
Mi. 12.12.	Adventlicher Nachmittag im Pfarrsaal

Der Verein „Leben in Waldperlach e.V.“ bietet nachbarschaftliche Hilfe an.

Kontakt: Andreas Burkhardt
(Tel. 6888718), Ursula Merz (Tel. 45363959)

Öffnungszeiten des Vereinscafés,
Gänselieselstraße 39, 81739 München:

Montag – Mittwoch – Freitag:
7:45 bis 11:30 Uhr
Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr



„Schauts doch mal vorbei!“ ...

... Dieser Aufforderung – und zugleich Titel unseres diesjährigen Stückes – sind viele Waldperlacher, Neubiberger, sowie Theaterbegeisterte aus Ottobrunn und angrenzenden Stadtvierteln (Neuperlach, Trudering, Ramersdorf, ja sogar ein paar Riemer hatten sich zu uns verirrt) gefolgt. Zur Freude der Theatergruppe war der Saal an den Aufführtagen gut besucht und die Stimmung im Publikum ausgezeichnet.

Die lange Zeit der Vorbereitung, des Bühnenbaus und der vielen sehr zeitaufwändigen Proben wurde daher mehr als wettgemacht.

Auch dieses Jahr wird ein Teil der Einnahmen aus dem Karten- und Bewirtungsverkauf einem wohltätigen Zweck gespendet. Unseren herzlichen Dank an dieser Stelle an die Theaterbesucher! Wir spielen für Sie, nicht für uns! Möchten Sie auch ihr schauspielerisches oder handwerkliches Talent (Kostüme, Bühne, Requisiten) ausleben oder einfach nur einmal testen? Dann wenden Sie sich bitte an den Vorstand des Theaterkreises: Michael Stefinger, Tel: 604621, Handy: 0170-3202706, Email: Michael@Stefinger.de Wir freuen uns besonders über jungen Nachwuchs!



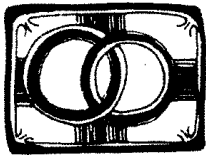
Die Schauspieler in diesem Jahr waren (v. l.): Michael Stefinger (Tobi Krug), Christian Stefinger (Hubi), Larissa Otté (Gabriela Schnepf), Sylvia Glas (Frau Wittmann), Eva Otté (Anneliese Schnepf), Peter Dichtl (Ralf Schnepf), Peter Schmid (Max Dobler), Rudi Zingerle (Walter Krug), Lia Dopfer (Ursel Krug).

Für den Theaterkreis: *Sylvia Glas*



Taufen

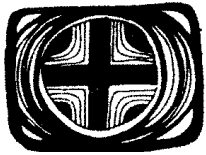
13.08.2011 Maximilian Priebe
 27.08.2011 Henry Oskar Göbel
 03.09.2011 Samuel Niedermeyer
 10.09.2011 Sina Maria Becker
 10.09.2011 Lara Sophie Becker
 18.09.2011 Katharine Kuna
 15.10.2011 Jakob Aichinger



Trauungen

auswärts wurden getraut:

30.07.2011 Josef Christian Mroczeck von Gliczinski –
 Silvia Langenwalter



Sterbefälle

10.08.2011 Dr. Erwin Meyer, 82 Jahre
 17.09.2011 Manfred Müller, 65 Jahre
 23.09.2011 Rosa Maria Mayr, 84 Jahre
 05.10.2011 Albin Atzerodt, 78 Jahre
 21.10.2011 Gertrud Kotzerke, 86 Jahre

Josefskapelle – Bleiben ihre Türen möglicherweise zeitweilig geschlossen?

Damit die Josefskapelle nach über 30-jährigem Bestehen auch künftig das ganze Jahr über jeden Tag für Besucher offensteht, benötigen wir dringend Ihre Unterstützung durch Übernahme eines Wochendienstes einmal jährlich!

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 089/6012531 oder 089/66090434. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen im Voraus!

Markus Brunner, Kirchenverwaltung



Gottesdienstordnung

St. Bruder Klaus

Rosenkranzkönigin

Sa	24. 12.	HEILIGABEND	
16:00	Kindermette mit weihnachtlichem Spiel	16:00	Kindermette für Schulkinder
16:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal	16:00	Krippenfeier für Kleinkinder im Pfarrsaal
18:30	Christmette für Senioren	22:30	Christmette
23:00	Christmette		

So	25. 12.	HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN – WEIHNACHTEN	
9:30	Hochamt – mit Chor, Soli und Orchester Missa brevis in D-Dur von Wolfgang A. Mozart	10:30	Hl. Messe – mit Panflöte und Orgel
		18:30	Hl. Messe – mit Panflöte und Orgel
17:00	Weihnachtsvesper		

Mo	26. 12.	HL. STEPHANUS, ERSTER MÄRTYRER	
9:30	Pfarrgottesdienst – mit dem Chor für junge Musik	10:30	Pfarrgottesdienst – mit dem Kirchenchor
		18:30	Hl. Messe

Sa	31. 12.		
17:00	Jahresschlussgottesdienst mit Andacht	17:00	Jahresschlussgottesdienst

So	01. 01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	
9:30	Festgottesdienst	10:30	Hl. Messe
		18:30	Jugendgottesdienst

Fr	06. 01.	ERSCHEINUNG DES HERRN	
9:30	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Segnung von Weihrauch und Kreide für die Haussegnung und Dreikönigswasserweihe	10:30	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
		18:30	Hl. Messe